

Termine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nen Ziels; Taktik dagegen bedeutet Ausführung eines ganz bestimmten Auftrags oder Befehls, in dem – zum mindesten auf den untern Stufen – die Einzelheiten der Durchführung vorgeschrieben sind.

Die meistzitierte, wenn auch recht abstrakte, von Clausewitz geprägte Begriffsbeschreibung erklärt, dass «die Taktik die Lehre vom Gebrauch der Streitkräfte im Gefecht, die Strategie die Lehre vom Gebrauch der Gefechte zum Zwecke des Krieges» sei; dabei ist dem Gebrauch der Streitkräfte der Nichtgebrauch gleichgestellt.

Konkreter als Clausewitz äussert sich Jomini, dessen -Definition auf den praktischen Gebrauch zugeschnitten ist: «Die Strategie ist die Kunst, den grössten Teil seiner Kräfte auf den wichtigsten Teil des Kriegsschauplatzes oder einer Operationszone zu führen – die Taktik ist die Kunst, diese Massen auf der Stelle, wo wohlberechnete Märsche sie hingeführt haben, zu verwerten.» Oder noch klarer in der Abgrenzung der Stufen: «Die Strategie ist die Kunst, einen Krieg zu gewinnen, die Taktik die Kunst, in der Schlacht zu siegen.»

Noch knapper und in einem gewissen Sinn moderner ist die Definition von Gneisenau, der in der Strategie die «Wissenschaft des militärischen Gebrauchs von Zeit und Raum» erblickt. Noch einen Schritt weiter geht Moltke, der unter Strategie ganz einfach «die praktische Anwendung der einem General zur Erreichung des vorgesehenen Ziels zur Verfügung stehenden Mittel» verstehen wollte. Die Strategie kann «ihr Streben stets nur auf das höchste Ziel richten, welches die gebotenen Mittel erreichbar machen. Sie arbeitet so am besten der Politik in die Hand, nur für deren Zweck, aber im Handel völlig unabhängig von ihr.» Und schliesslich: «Die Strategie ist ein System der Aushülfen. Sie ist mehr als Wissenschaft, ist die Übertragung des Wissens auf das praktische Leben, die Fortbildung des ursprünglich leitenden Gedankens, entsprechend den stets sich ändernden Verhältnissen, ist die Kunst des Handelns unter dem Druck der schwierigsten Bedingungen.»

Über Clausewitz, aber auch Moltke hinaus geht die Definition Delbrücks: «Strategie ist die Lehre von der Verwendung der Kriegsmittel zur Erreichung des Kriegszwecks – Taktik ist die Kunst der Truppenführung zum und im Gefecht.» Auch wenn diese Definition noch klar von «Kriegsmitteln» spricht und dabei zweifellos an militärische Mittel denkt, nähert sie sich bereits den modernen Auffassungen.

Neuere Definitionen, wie diejenigen von Liddell Hart und insbesondere von André Beaufre verlassen den rein militärischen Charakter der Strategie und sprechen von verfügbaren Machtmitteln des Staates ganz allgemein, ohne diese auf die militärischen Streitmittel zu limitieren. Hier liegt die Grundlage des modernen Strategiebegriffs.

Unsere, dem scheinbar vereinfachenden Schlagwort verfallene Zeit bedient sich hemmungslos des Begriffs der Strategie weit über seinen angestammten oder modernisierten Anwendungsraum hinaus. Man spricht heute für alle erdenklichen Planungs- und Handlungsgebiete von «Strategien» – von der Abstimmungsstrategie über die Umweltschutzstrategie und die Finanzstrategie bis zur «Friedensstrategie». Mit dieser Wortinflation wurde eine Begriffsverwirrung geschaffen, in welcher der wahre Begriff nicht mehr feststeht, so dass es im Interesse der Klarheit notwendig ist, für jeden Einzelfall noch besonders zu sagen, um was es sich dabei handelt. ■



1984

Oktober

- 5./6. Liestal (Stab GA)
Sommer-Armeemeisterschaft
- 13. 25 Jahre UOV Laupen und Umgebung
Jubiläumsschiessen
- 14. Altdorf (UOV)
40. Altdorfer Waffenlauf
- 20. Baden (AUOV)
75 Jahre AUOV Jubiläumsfeier
- 20. UOG Zürichsee r Ufer
Nachtpatrouillen-Lauf in Männedorf
- 27. Aarau (AMMV)
50 Jahre Militärmotorfahrer
- 28. Kriens (UOV)
29. Krienser Waffenlauf

November

- 4. Thun
26. Thuner Waffenlauf
- 10./11. SVMLT Sektion Zentralschweiz
26. Zentralschweizer Nacht-Distanzmarsch nach Oberkirch LU
- 17. Sempach (LKUOV)
Soldatenjahrzeit und Sempacherbot
- 18. Frauenfeld (OK)
Militärwettmarsch
- 22. Dübendorf (Stab GA)
Arbeitstagung SAT
- 23. Emmenbrücke (UOV)
Nachtschiessen

1985

Januar

- 5./6. St. Galler-Oberland (UOV)
Wintermehrkampf/Triathlon
- 12. KUOV ZH + SH
41. Kant. Militärskiwettkampf

März

- 9.–10. Zweisimmen–Lenk (UOV)
23. Schweiz Wintergebirgs-Skilauf

- 15./17. Andermatt (STAB GA)
Winterarmeemeisterschaften
- 23. Root (LKUOV)
Delegiertenversammlung
- 30. Zug (ZUOV)
Delegiertenversammlung

April

- 11./12. Bern (UOV)
21. Berner 2-Abend-Marsch
- 20. Zug (UOV)
Marsch um den Zugersee
- 20./21. Schaffhausen (UOV)
20. Nachtpatrouillen-Lauf

Mai

- 4. Bern (SUOV)
Delegiertenversammlung
- 10./11. Sion (Train OG)
6. Schweiz. Train-Wettkämpfe
- 11./12. Bern (UOV)
26. Schweiz 2-Tage-Marsch

Juni

- 1./2. Ganze Schweiz
Eidg Feldschiessen
- 7./8. Biel
27. 100 km Lauf
- 6./9. Chamblon (SUOV)
SUT
- 21./22. Weinfelden (SOG)
Delegiertenversammlung
- 22.6./Chur
14.7. Eidg Schützenfest
- 23. Sempach (LKUOV) Sempacher-schiessen
- 29. Sempach (LKUOV) Sempacher-schiessen + Schlachtjahrzeit

Juli

- 16./19. Nijmegen
69. Int 4-Tage-Marsch

November

- 16. Sempach (LKUOV)
Sempacherbot

**Verantwortlich für die Termine:
Adj Uof R Nussbaumer
Postfach 443, 6002 Luzern**